

## **Verkaufsstelle startet mit zwei Garküchen als Kundinnen**

**«Ich könnte auf dem Darajani-Markt in Dar** alles verkaufen, was aus meiner Heimat, dem südlichen Hochland, angeliefert wird», sagt Queen Bahati, eine junge, initiative Frau. «Die Leute hier verlangen gute Grundnahrungsmittel, die von Kleinbauern in den Dörfern produziert werden». Doch bei den Lieferungen aus dem Landesinnern harzt es derzeit, weil unüblich heftige Starkregen die Erdpisten unpassierbar machen. So konnte beispielsweise die tonnenschwere Bohnenernte, die in Idete blockiert war, nur verspätet mit Kleinlastern abgeholt werden. Und noch schlimmer: Ein Transportfahrzeug rutschte in den Strassengraben, Verletzte waren die Folge, und die Bohnen im Schlamm verloren! Queen Bahati hat auf eigene Rechnung in Daressalaam die Garküche von Fatuma Sadiki übernommen und baut im Auftrag der Handelsfirma TBM den gleich nebenan gelegenen Point-of-Sale auf. Diese Verkaufsstelle ist ein zentraler Baustein im Konzept des fairen Handels und hat nun vom Start weg zwei Garküchen als Abnehmerinnen, ein Wachstum in ganz kleinen Schritten.



Fatuma ihrerseits ist an einen anderen Standort gezogen. Dort, unmittelbar bei der Zentrale der Bajaj-Genossenschaft der Dreirad-Taxis, besteht grosses Potential an neuen Stammkunden und Mund-zu-Mund-Propaganda für das weitere Produktangebot der Verkaufsstelle. Doch die Versorgung der Verkaufsstelle ist kritisch: Reparaturen reduzieren die Lastwagenfahrten, und das Einsammeln der Ware bei den Bauern leidet unter dem miserablen Zustand der Naturstrassen. Auswege zu finden ist schwierig und bereitet Kopfzerbrechen, viele Lösungen bleiben im komplexen Geflecht von Abhängigkeiten und Unplanbarkeit stecken. Die Erlöse in den beiden ersten Betriebsmonaten der Verkaufsstelle zeigen zwar, dass der ursprüngliche Zweck richtig gedacht wurde: Mit dem Direktverkauf von Kartoffeln, Mais und Bohnen gleichzeitig faire Preise für die Bauernfamilien und günstige Einkaufspreise für Garküchen zu erreichen. Dennoch ist viel Scouting und Experimentieren erforderlich, um die vernetzten Vorhaben rund um den Point-of-Sale wirtschaftlich stabil weiter zu entwickeln.

**farip** konzentriert sich auf Innovationen im ländlichen Raum in Tansania und fördert unkonventionelle Ideen und Experimente. Unser Fokus liegt auf den Mechanismen des Handels, der zu fairen Preisen und zu stabilen Einkommensverbesserungen der Produzenten und Produzentinnen führt. Wir leisten Coaching und finanzieren Neuerungen und Prototypen in kleinbäuerlicher Produktion, Verarbeitung, Logistik und Vermarktung. Unser Verhalten gegenüber den Partnern ist kommerziell: **farip** gewährt etappenweise Darlehen auf Business-Pläne kleinbäuerlicher Betriebe. **farip** verhält sich hier wie ein Venture-Investor und gibt Kredite für die kritischen Entwicklungsschritte, bis Ventures für Investoren interessant werden. **farip** ist für die Finanzierung der Ventures in Tansania auf Spenden angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung!

## Newsletter Juni 2024

### Könnten Bäume auch als Unfallversicherung dienen?

**Dauerregen** hinterlassen verheerende Zustände: Strassen werden unterspült, Kulturen weggeschwemmt. Der Transport der Ernten aus den Anbaugebieten in die Städte ist massiv erschwert. Das trifft sofort auch die Belieferung der Verkaufsstelle in Dar-essalaam, denn im wirtschaftlich komplexen Geflecht hängen alle einzelnen Elemente untrennbar miteinander zusammen. Ein Unfall mit dem Transporter führte zu Verletzten, die ihre Spitalpflege kaum finanzieren können. Wäre



es möglich, eine «Unfallversicherung» aufzuziehen, die mit wachsenden Bäumen abgesichert ist? Das würde zu einem Umschwung im ländlichen Raum führen, wo Krankheiten und Unfälle mit ausserordentlichen Kosten die familiäre Solidarität immer wieder bis aufs Äusserste strapazieren. Über erste Experimente wird jetzt in Msowero breit diskutiert. Damit zeichnet sich ab, dass Baum-gesicherte Kredite weit über die landwirtschaftliche Produktion hinaus eingesetzt werden könnten.



#### Universität im Feld-Labor:

Jetzt interessiert sich auch die Universität für den Baum-gesicherten Kredit-Mechanismus. Der Leiter des Instituts für Entwicklungsstudien der Universität Daressalaam, Dr. Colman Msoka, reiste mit seinem Assistenten Dr. Mlinga nach Msowero, um vor Ort ihren Forschungszyklus zu den Themen Biodiversität und Kleinbauern-Kredite vorzubereiten. Dr. Msoka: *«Baum-gesicherte Kredite haben grosses Potential, ländliche Entwicklung zu fördern.»*



**GRACOMA:** Raga Tweve amtiert als «Mtunza Mitsu», als Fortstwart im GRACOMA-Kredit-Projekt. Interessant ist, dass die zehn Bauern, welche Baum-gesicherte Kredite aufgenommen haben, Raga für die Registrierung der Waldparzellen und das Monitoring mit 1% des Kredites entschädigen wollen. Das bedeutet einen Durchbruch, die Kredite unternehmerisch zu betreiben. Erst mit zuverlässigem Monitoring entwickeln auch Banken ein Interesse an der Sicherheit mit Bäumen.



**Prächtige Kühe** Mit einem Kredit von farip kauften fünf Bauernfamilien junge Kühe zur Mast. Nach sechs Monaten sehen sie prächtig aus, der intensive Regen sorgte für bestes Futter. Bahat Tweve: *«Wir haben die Laufzeit des Kredites um einen Monat verlängert, damit die Schlachtung mit der Erntezeit zusammenfällt, dann haben die Leute flüssiges Geld aus ihren Ernten.»* Die Mast war ein Experiment, um einen Ausweg aus der mageren Maisernte letztes Jahr zu finden.

**«Scouting»** Wie entsteht aus einer interessanten Idee im ländlichen Afrika ein erfolgreiches Kleinunternehmen? Es braucht das Auskundschaften, das «Scouting»! farip ist auf diese «erste Meile» spezialisiert: farip wird von Initiantinnen und Initianten in Tansania angefragt, um ihre Innovationsprozesse zu begleiten: Wer packt die Idee an, wie organisiert sich die Trägerschaft? Welche praktischen Versuche können die Realisierbarkeit aufzeigen? Und wo ist der Markt für die Produkte? Viele Ideen werden verworfen, nur die besten mit Entwicklungspotential schaffen es, von farip als Venture begleitet zu werden. farip unterstützt die Ventures mit Krediten und Erfahrungsaustausch, vernetzt sie mit anderen innovativen Vorhaben und coacht sie im andauernden Lernprozess, wie aus Fehlschlägen neue Ideen entwickelt werden können.